



Kreis Offenbach

Oktober 2012

Zweiter Infobrief PAKKO



PAKKO

Passgenau in Arbeit mit
Kind im Kreis Offenbach



Hessisches
Sozialministerium



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds
und aus Mitteln des Landes Hessen gefördert.

mit der
Durchführung des
Projektes
beauftragt:



PAKKO - PASSGENAU IN ARBEIT MIT KIND IM KREIS OFFENBACH

Infobrief Nr. 2/2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit erreicht Sie der zweite Infobrief des Jahres 2012 des Projektes PAKKO – Passgenau in Arbeit mit Kind im Kreis Offenbach. Seit dem ersten Infobrief sind einige Wochen vergangen. Diese haben wir genutzt, um das Projekt weiter voran zu bringen. Die folgenden Seiten geben Ihnen einen Überblick der bisherigen Entwicklungen. Wir freuen uns über jede Organisation, jeden Träger und jedes Unternehmen, das uns bei der Verbesserung der Kinderbetreuungssituation unterstützen will - leiten Sie diese Informationen also gerne an andere Interessierte weiter. Zudem bedanken wir uns bei all jenen, die PAKKO bereits mit Ihren Ideen und Anregungen unterstützen.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Kreis Offenbach ist ein komplexes und umfangreiches Themengebiet. Im Rahmen von PAKKO werden wir uns den verschiedenen Teilaspekten intensiv widmen. Dazu hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet, die Probleme und Schwierigkeiten herausarbeiten und Modelle und Lösungsvorschläge entwickeln wird. Sie sind herzlich eingeladen uns dabei zu unterstützen und Ihre Gedanken und Erfahrungen einzubringen!

Das nächste Treffen der Arbeitsgruppe findet am 19. November 2012 von 14:00 Uhr - 17:00 Uhr im Kreishaus statt. Bei diesem Treffen wollen wir ein Modell der Randzeitenbetreuung entwickeln und ein Anforderungsprofil erstellen. Dazu überprüfen wir welche Möglichkeiten und Angebote bereits vorhanden sind und welche Modelle aus anderen Kommunen sich möglicherweise auf den Kreis Offenbach übertragen lassen. Wir freuen uns über die Zusage von Frau Ursula Dietz-König, Hessisches Kindertagespflegebüro Maintal, die uns bei diesem Vorhaben behilflich sein wird. Heute werden Sie über den Inhalt und die Ergebnisse des letzten Arbeitstreffens, das am 30.08.2012 abgehalten wurde, informiert.

Außerdem finden Sie auf den nächsten Seiten eine Zusammenfassung der offiziellen Auftaktveranstaltung des Projektes PAKKO, die am 06.09.2012 im Kreishaus stattgefunden hat. Kreisbeigeordneter Carsten Müller, Betram Hörauf, Leiter der Abteilung Arbeit des Hessischen Sozialministerium, und die anderen Anwesenden sind sich darüber einig, dass die Verbesserung der Kinderbetreuung für die Lebens- und Arbeitssituation von Müttern und Vätern, ganz besonders für Alleinerziehende, einen sehr hohen Stellenwert hat. Ein Interner Workshop soll am 06.12.2012 die Abläufe und Prozesse zwischen dem kommunalen Jobcenter Pro Arbeit und der Kreisverwaltung (ASD; FD 51; FD 40) klären und verbessern. Über die Ergebnisse und Entwicklungen halten wir Sie selbstverständlich auf dem Laufenden.

Sie finden uns ab sofort auch online unter: www.pakko.info! Die Homepage des Projektes wird zukünftig alle Informationen, die im Laufe von PAKKO zusammengetragen werden für Eltern, Fachkräfte, Kommunen, Träger, Arbeitgeber und andere Interessierte bereitstellen. Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben erreichen Sie mich unter: Sarah.Hohmann@awo-of-land.de oder Tel.: 06074-33300.

Mit freundlichen Grüßen


Sarah Hohmann
Projektkoordinatorin



Kreisverband
Offenbach Land e.V.

Wiesenstr. 9
63128 Dietzenbach
Telefon (06074) 333 00
Telefax (06074) 429 05
E-Mail: Sarah.Hohmann@awo-of-land.de
Internet: www.awo-of-land.de oder www.pakko.info

Inhaltsverzeichnis

Rückschau I

Die Auftaktveranstaltung des Projektes PAKKO

Rückschau II

Das zweite Arbeitsgruppentreffen PAKKO

Einladung

3. Arbeitstreffen PAKKO am 19.11.2012

Literatur & Links

Impressum



Rückschau I - Die Auftaktveranstaltung des Projektes PAKKO am 06.09.2012

Programm

14:00 Uhr	Eröffnung Carsten Müller, Kreisbeigeordneter
14:10 Uhr	Grußwort Bertram Hörauf, Abteilungsleiter Arbeit Hessisches Sozialministerium
14:25 Uhr	Thematische Einführung: Alleinerziehende Mütter & Väter Gabi Bues, Verband alleinerziehender Mütter und Väter, Frankfurt
14:45 Uhr	Projektvorstellung PAKKO Sarah Hohmann, Projektkoordination PAKKO der AWO Kreisverband Offenbach Land; Ulrike Jung-Turek, Kreis Offenbach Fachdienst Jugend, Familie und Soziales
15:15 Uhr	Pause
15:45 Uhr	Gute Beispiele aus der Praxis 1) Projektvorstellung MIKA – Mit Kind in Arbeit Judith Kolbe, Kreis Groß-Gerau Büro für Frauen- und Chancengleichheit 2) Projektvorstellung „Gute Arbeit für Alleinerziehende“ Régine Bozon, MainArbeit Offenbach am Main
16:50 Uhr	Schlusswort Carsten Müller, Kreisbeigeordneter
17:00 Uhr	Ende der Veranstaltung

Rückschau I - Die Auftaktveranstaltung des Projektes PAKKO am 06.09.2012



Kreisbeigeordneter Carsten Müller hat am Donnerstag, den 6. September das Projekt „PAKKO – Passgenau in Arbeit mit Kind im Kreis Offenbach“ der Öffentlichkeit vorgestellt. Ziel des Projektes ist es, die Zusammenarbeit aller relevanten Akteure vor Ort zu verbessern, mehr Transparenz zu schaffen und somit die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Mütter und Väter zu verbessern. Nachdem die ersten Monate seit dem Beginn des Projektes am 1. Mai 2012 für Vorbereitungsarbeiten, Recherchen und Kennenlernen der zuständigen Personen und Stellen genutzt wurden und erste Veranstaltungen mit Fachkräften stattgefunden haben, gab Carsten Müller am 6.09.2012 den offiziellen Startschuss.

Besonderer Grund zur Freude, war die Anwesenheit von Herrn Ministerialdirigenten Bertram Hörauf, der im Hessischen Sozialministerium Abteilungsleiter für das Themengebiet Arbeit ist. Seine Abteilung sichert im Rahmen des Hessischen Arbeitsmarktbudgets mit Geldern des Europäischen Sozialfonds die Finanzierung des Projektes PAKKO bis Ende 2013.

Carsten Müller ging zunächst auf die stetig wachsenden Anforderungen der Arbeitswelt ein, die es für Eltern und insbesondere Alleinerziehende immer schwerer machen Familie und Beruf gut miteinander zu vereinbaren. Fehlt eine passende Kinderbetreuung steht dies oftmals einer Arbeitsaufnahme der Mütter und Väter entgegen. Hierbei entstehe gewissermaßen ein doppeltes Matching-Problem: „Nicht nur der Arbeitsplatz muss zur Person passen, sondern auch das Kinderbetreuungsangebot muss passgenau sein.“ Der Kreis Offenbach ist als Träger der Jugendhilfe und der Grundsicherung regelmäßig mit dieser Thematik befasst, weshalb Carsten Müller die Chancen betont, die durch das Projekt PAKKO entstehen: „Besonders Alleinerziehende sind auf eine gute Infrastruktur angewiesen.“ Das Armutsrisiko ist für Alleinerziehende besonders hoch. Derzeit beziehen über 2000 alleinerziehende Mütter und Väter im Kreis Offenbach SGB-II-Leistungen. Durch das Projekt PAKKO kann also „ein wichtiger Schritt hin zu mehr sozialer Gerechtigkeit gemacht werden“, so Carsten Müller. Zudem könne etwas für die Entwicklung einer passgenauen Angebotsstruktur und für die Verbesserung der Zusammenarbeit vor Ort zu getan werden. Dadurch verspricht sich der Kreis Offenbach, dass junge Familien und junge Alleinerziehende schneller einen angemessenen Kinderbetreuungsplatz erhalten und somit ihre Erwerbstätigkeit aufnehmen oder weiterführen können. Außerdem sollen die Angebote und Möglichkeiten sowohl beim Fachpersonal als auch bei den Familien besser bekannt werden, frei nach dem Motto: „Optimierung durch Transparenz und Kooperation“. Auch die Entwicklung von Unterstützung aus einer Hand soll jungen Familien die Integration in Arbeit erleichtern.

Bertram Hörauf zitierte zu Beginn seines Grußwortes Konrad Adenauer, der bereits vor der Konstituierung im Jahr 1948 sagte: „Die Gemeindepolitik, die Kommunalpolitik, ist eine Schule auch für die große Politik.“ Herr Hörauf betonte die besondere Bedeutung der Worte Adenauers, welche noch heute Gültigkeit besitzen: „Politischen Entscheidungen, die vor Ort getroffen werden, können den regionalen Rahmenbedingungen in besonderer Weise Rechnung tragen. Sie können kreative

Lösungen für lokale Problemlagen entwickeln.“ Das Hessische Sozialministerium hat durch kontinuierliche Zielnachhaltedialoge eine Kultur der Zusammenarbeit auf Augenhöhe etabliert. Dies gelte nicht nur für die Zusammenarbeit zwischen dem Sozialministerium und den 26 Kommunen, sondern ebenso für die Zusammenarbeit zwischen den kommunalen Arbeitsmarktakteuren vor Ort untereinander. Deren Vernetzung und Kooperation voranzubringen und zu vertiefen, gehört zu den Schwerpunkten der Hessischen Arbeitsmarkt- und Ausbildungsbudgets.

Der Landkreis Offenbach wird durch das Hessische Sozialministerium im Bereich Ausbildungsvorbereitung, Ausbildung und Arbeitsmarkt gefördert. Das Ausbildungsbudget wird unter anderem dafür genutzt betriebliche Ausbildungen für Alleinerziehende umzusetzen. Neben den sozialen Leistungen zur Eingliederung werden im Arbeitsmarktbudget auch verschiedene Aktivierungsstrategien, Weiterbildungen und Maßnahmen zur Organisationsentwicklung gefördert, wofür das Projekt PAKKO ein besonderes Beispiel ist. Die Zielvereinbarung für dieses Projekt wurde gemeinsam mit den Verantwortlichen aus Jugendamt, kommunalem Jobcenter und den Mitarbeiterinnen aus der Abteilung von Herrn Hörauf vereinbart und für die Umsetzung von PAKKO auf den Weg gebracht. Als gute Grundlage dient das sich bereits in anderen Bereichen des Landkreises etablierte Schnittstellen- und Netzwerkmanagement (z.B. bei „Jugend in Beruf“). Betram Hörauf bezeichnete hierbei die ganzheitliche Betrachtung der erwerbslosen Menschen und auch die interdisziplinäre Zusammenarbeit aller Akteure als handlungsleitend und zielführend. Erfolgreiche Arbeitsmarktpolitik brauche einen ganzheitlichen Ansatz. Deshalb freue er sich ganz besonders, zur Auftaktveranstaltung des Projekts „PAKKO“ im Namen von Herrn Sozialminister Stefan Grüttner die herzlichsten Grüße ausrichten zu können. Betram Hörauf wünschte abschließend der mit der Koordination von PAKKO beauftragten AWO, Kreisverband Offenbach Land e.V., sowie allen Beteiligten viel Erfolg bei der Umsetzung und einen lebendigen Austausch.

Zur inhaltlichen Einbettung des Projektauftrages führte Frau Gabi Bues, Vertreterin des Verbands für Alleinerziehende Mütter und Väter, in die Lebenssituation Alleinerziehender in Deutschland ein. Nachfolgend stellten Frau Ulrike Jung-Turek, Berufswegebegleitung Kreis Offenbach, und Frau Sarah Hohmann, Projektkoordinatorin des AWO Kreisverband Offenbach Land e.V., das Projekt PAKKO und den derzeitigen Umsetzungsstand vor. Nach einer Pause wurden zwei Best-Practice-Beispiele aus der nahen Umgebung vorgestellt. Frau Judith Kolbe vom Kreis Groß-Gerau stellte das Projekt „MIKA – Mit Kind in Arbeit“ vor. Frau Régine Bozon von der MainArbeit Offenbach, informierte über ein spezielles Projekt für Alleinerziehende in der Nachbarstadt Offenbach am Main. Durch die Berichte über Erfahrungen und Ergebnisse dieser Projekte ergibt sich die Möglichkeit verschiedene Erfahrungswerte und Aspekte in die zukünftige Arbeit mit auf den Weg zu nehmen.

Das Grußwort von Herrn Hörauf finden Sie ebenso, wie die Präsentationen von Frau Bues (VAMV), Frau Bozon (MainArbeit), Frau Kolbe (Kreis Groß-Gerau), Frau Jung-Turek und Frau Hohmann (Projektkoordination PAKKO) finden Sie auf der Homepage www.pakko.info zum Download.



Rückschau II - 2. Arbeitsgruppentreffen PAKKO am 30.08.2012

Programm

- 10:00 Uhr** **Begrüßung und Eröffnung**
 Georg Horcher, Leiter Fachdienst
 Jugend, Familie und Soziales Kreis Offenbach
- 10:20 Uhr** **Berichterstattung zum aktuellen Projektstand**
 Sarah Hohmann
 Projektkoordination PAKKO
- 10:40 Uhr** **Vorstellung des Netzwerks wirksamer Hilfen für Alleinerziehende im Odenwaldkreis**
 Karin Hartmann, Projektleitung AWO Odenwaldkreis
- 11:00 Uhr** **Pause**
- 11:10 Uhr** **Diskussion des Vortrags und Besprechung der Planung der weiteren Arbeitstreffen PAKKO**
- 12:00 Uhr** **Ende der Veranstaltung**



Georg Horcher, der Leiter des Fachdienstes Jugend, Familie und Soziales des Kreises Offenbach, eröffnete das zweite Arbeitstreffen des Projektes PAKKO am 30. August 2012 mit einem Rückblick auf den 8. Familienbericht des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Dieser thematisiert die Zeitgestaltung in der Familie. Während es im Familienbericht vorrangig darum geht Zeit für Familie bzw. für die Kinder zu schaffen, betonte Herr Horcher, dass es bei PAKKO um eine andere Sichtweise geht. Die Debatte um passgenaue Kinderbetreuung müsse immer vor dem Hintergrund der Familienzeit geführt werden. Es dürfe aber nicht vergessen werden, dass mithilfe des Projektes PAKKO insbesondere die Zeit abgesichert werden soll, die den Eltern selbst nicht für ihre Kinder zur Verfügung steht, weil sie einer Erwerbstätigkeit nachgehen.

Georg Horcher betonte, dass der Kreis Offenbach mit PAKKO einen wichtigen Schritt in Richtung Armutsprävention tun könne, wenn durch die verbesserten Rahmenbedingungen mehr Frauen eine Erwerbsarbeit aufnehmen können. Frauen gelten nach wie vor als die „Reservearmee“ auf dem Arbeitsmarkt und stellen ein großes Potential dar, das es zu erschließen gilt. Da PAKKO sich hauptsächlich auf die Belange und Bedarfe Alleinerziehender bezieht, ist das Thema Frauen und Arbeit von zentraler Bedeutung (etwa 9 von 10 Alleinerziehenden sind Frauen). Auch den Bedarfsgemeinschaften mit Migrationshintergrund sollte man besondere Beachtung schenken, da sie einen Großteil der SGB-II-Bezieher im Kreis Offenbach ausmachen. Georg Horcher gab außerdem zu bedenken, dass eine Integration in den Arbeitsmarkt noch zu häufig in prekäre Beschäftigungsverhältnisse mündet. Man müsse demnach immer den gesamtgesellschaftlichen Rahmen betrachten, zu dem das Projekt einen Beitrag leisten soll.

Im Anschluss berichtete Frau Sarah Hohmann, Projektkoordination PAKKO, über den aktuellen Projektstand. Begonnen wurde mit einem Rückblick über die wichtigsten Ergebnisse der Fachtagung PAKKO am 26.06.12:

- derzeit nicht genügend Ganztagsbetreuungsplätze
- große Betreuungslücken in Übergangszeiten (z.B. Kindergarten zu Grundschule oder zur weiterführenden Schule) und Ferienzeiten
- Alleinerziehende haben speziellen Bedarf
- Platzvergabeverfahren teilweise undurchsichtig
- klare Definition von Passgenauigkeit notwendig
- Anforderungsprofil soll erstellt werden, um zu klären, wer die identifizierten Bedarfe unter welchen Bedingungen abdecken könnte
- Rahmenbedingungen für Kinderbetreuung im Kreis Offenbach sollen genauer untersucht werden
- Finanzierungsfragen müssen geklärt und Finanzierungslücken geschlossen werden
- Kindeswohl muss Lösungssuche bestimmen
- Unternehmen und Arbeitgeber müssen Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf leisten

Seit der Fachtagung hat sich einiges getan. Die Homepage des Projektes <http://www.pakko.info> ist online gestellt und wird im weiteren Projektverlauf weiter ausgebaut. Auch auf der Website des Kreises Offenbach findet man eine Projektbeschreibung. Außerdem konnte mit dem Verband alleinerziehender Mütter und Väter, Landesverband Hessen ein wichtiger Kooperationspartner gewonnen werden. Frau Gabi Bues vom VAMV Ortsverband Frankfurt hat sich daher bereit erklärt einen Beitrag zur offiziellen Auftaktveranstaltung am 6.9.12 zu leisten. Weitere Zusammenarbeit ist geplant.

Für die im Projekt vorgesehene Bedarfsanalyse wurden die zu führenden qualitativen Interviews mit Alleinerziehenden im Kreis Offenbach vorbereitet. Die Interviewleitfäden wurden fertig gestellt und derzeit werden geeignete Interviewpartnerinnen und Interviewpartner gesucht. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Einladungsflyer, der Ihrer E-Mail angehängt ist. Gerne können Sie diesen an alleinerziehende Mütter und Väter weiterleiten, zu denen Sie Kontakt haben. Die Ergebnisse der Befragung sollen einen besseren Einblick in die Lebens- und Arbeitssituation von Alleinerziehenden im Kreis Offenbach ermöglichen. Individuelle und grundsätzliche Probleme und Hindernisse, aber auch Lösungswege und -strategien können wichtige Hinweise und Anregungen für die notwendigen Änderungen und Unterstützungsmaßnahmen geben. Zur Auswertung der Interviews hat Prof. Dr. Heide Kallert von der Goethe-Universität Frankfurt – Fachbereich Erziehungswissenschaften - ihre Unterstützung zugesagt. Prof. Kallert ist Mitbegründerin und Vorsitzende des Instituts für familiale und öffentliche Erziehung, Bildung, Betreuung e.V. (ifoebb) und hat bereits 2010 mit der Stadt Offenbach zu dieser Thematik zusammengearbeitet. Die Ergebnisse sind in unter dem Titel „Kreative Kinderbetreuung in Kommunen – wie Elterninteressen, Kindeswohl und Arbeitsmarktpolitik zusammen passen“ in „Beiträge zur frühkindlichen Erziehung“ publiziert worden.

Zur Thematik der Vereinbarkeit von Familie und Beruf aus Sicht der Arbeitgeber ist eine gemeinsame Veranstaltung mit der IHK Offenbach für 2013 geplant. Hier sollen best-practice Beispiele dazu dienen, eigene Modelle zu entwickeln und mehr Arbeitgeber zu familienfreundlichen Arbeitszeiten u.a. zu motivieren. Außerdem sollen die kreisansässigen Unternehmen generell für die Thematik und die besondere Situation der Alleinerziehenden sensibilisiert werden. Wir freuen uns Ihnen bereits jetzt mitteilen zu können, dass Dr. Harald Seehausen hierfür seine fachliche Unterstützung zugesagt hat.

Auf Grundlage der ersten Debatten konnten weitere Themenfelder identifiziert werden, zu denen im Rahmen des Projektes Arbeitstreffen angeboten werden sollen:

- Beratungsbedarf bei Müttern und Vätern
- Qualität von Betreuung (Definition & Umsetzung in der Praxis)
- „Die Haltung zählt“ (Haltung im Kontakt mit Müttern & Vätern insb. in der Beratung)
- Verfahren der Platzvergabe (Möglichkeiten & Wege der Vereinfachung)
- Mütter & Väter mit Migrationshintergrund
(Gibt es hier noch einen gesonderten Bedarf bspw. an Beratung & Hilfestellungen)

Nach der Berichterstattung von Frau Hohmann gab Frau Karin Hartmann von der Arbeiterwohlfahrt Odenwaldkreis einen Einblick in ihre Arbeit im Odenwaldkreis. Die Leiterin des Projektes „Netzwerk wirksame Hilfestellungen für Alleinerziehende“ brachte interessante Informationen über Leistungen und Angebote für Alleinerziehende im Odenwaldkreis mit.

Das Netzwerk „Hilfen für Alleinerziehende im Odenwaldkreis“ will durch ein engmaschiges Netz unterschiedlicher Betreuungsangebote alleinerziehenden Müttern und Vätern mehr zeitliche Flexibilität und damit die Vereinbarung von Familie und Beruf ermöglichen. Die Homepage des Projektes versteht sich dabei als Wegweiser für alle familienrelevanten Themenstellungen, Ansprechpartner und sonstige Angebote. Im Odenwaldkreis bestehen fast zwanzig Prozent der Eltern-Kind Gemeinschaften aus Alleinerziehenden, welche oftmals von Einkommensarmut betroffen sind. Gemeinsam mit anderen Kooperationspartnern sollen Strukturen geschaffen werden, die eine nachhaltige Integration Alleinerziehender in das Erwerbsleben und die Aufnahme einer existenzsichernden Tätigkeit möglich machen. Die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle stehen dabei auch als Ansprechpartnerinnen und Lotsen für Alleinerziehende zur Verfügung. Frau Hartmann gab in ihrem Vortrag auch einen Überblick über interessante Bücher und Homepages für Alleinerziehende und deren Kinder (zu finden in der Literatur- und Linkliste).

Sie stellte nicht nur das Projekt wirksamer Hilfen vor, sondern auch ein Modell der einrichtungsorientierten Tagespflege. Diese könne Möglichkeiten und Chancen bieten die Regelbetreuung in Kitas und Schulen möglichst flexibel und passgenau zu ergänzen. Frau Hartmann betonte, dass für die erfolgreiche Unterstützung von Müttern und Vätern die Koordination und Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure vor Ort entscheidend sei. Ebenso sei es unabdingbar das Wissen und den Überblick über Angebote und Beratungen transparent für alle Beteiligten zu gestalten. Die abschließende Debatte widmete sich daher auch unter anderem der Frage was im Kreis Offenbach bereits für Angebote vorhanden sind. Die bestehenden Netzwerke und Angebote müssen demnach besser miteinander verknüpft werden. Neben dem Beratungsanzeiger auf der Homepage des Integrationsbüros des Kreises Offenbach und des Ein-Eltern-Portals der Evangelischen Familienbildung im Kreis Offenbach (www.einelternfamilien.net) wurde auf einen hessenweiten Familienatlas aufmerksam gemacht (www.familienatlas.de). Zudem wird auch die Homepage des Projektes PAKKO (www.pakko.info) bald hilfreiche Informationen bereitstellen und einen Überblick über das kreisweite Angebot geben.

Ein neues Angebot stellte Frau Anja Schulmeister, Pro Arbeit Kreis Offenbach - kommunales Jobcenter, AöR - in der Runde vor. Ab November wird der Kreis Offenbach einmal wöchentlich eine Sprechstunde für Alleinerziehende im Hartz-IV-Bezug anbieten. Zwei Mitarbeiterinnen des Kompetenzteams Alleinerziehende, Frauen und Kinderbetreuung (Frau Arak und Frau Blickhan) werden ab Montag, den 5. November 2012, wöchentlich immer montags in der Zeit von 9:00-12:00 Uhr in Raum 3.B.20 zur Verfügung stehen (kein Termin notwendig). Frau Schulmeister lädt außerdem alle interessierten Fachkräfte herzlich dazu ein, sich mit dem Kompetenzteam der Proarbeit bei einer der Teamsitzungen auszutauschen. Wenn Sie Interesse daran haben nehmen Sie bitte Kontakt mit Frau Schulmeister auf (Tel.: 06074-8180-8501 oder E-Mail: A.Schulmeister@proarbeit-kreis-of.de).

Einladung zum nächsten Arbeitsgruppentreffen PAKKO



Termin: Montag, den 19.11.2012
14:00-17:00 Uhr

Ort: Kreishaus
Shandong 1. OG
Werner-Hilpert-Straße 1
63128 Dietzenbach

Anmeldung bitte bei: Sarah Hohmann
Projektkoordination PAKKO
AWO Kreisverband Offenbach Land e.V.
Wiesenstr. 9
63128 Dietzenbach
Tel.: 06074/33300
Mobil: 0716/56764216
Fax: 06074/42905
E-Mail: Sarah.Hohmann@awo-of-land.de



**Kreisverband
Offenbach Land e.V.**

Literatur & Links

(Zur Verfügung gestellt von Karin Hartmann, AWO Odenwaldkreis)

Kinder/Bilderbücher

- „Aktion Springseil. Ein Kinderfachbuch für Kinder, deren Eltern sich getrennt haben“: Homeier, Schirin
- „Alles Familie: Vom Kind der neuen Freundin vom Bruder von Papas früherer Frau und anderen Verwandten“: Maxeiner, Alexandra
- „Du gehörst dazu: Das große Buch der Familien“: Hoffmann Mary
- „Fips versteht die Welt nicht mehr: Wenn Eltern sich trennen“: Randerath, Jeanette
- „Ich brauche euch doch beide!“: Dietrich, Barbara
- „Ich hab Euch beide lieb! Wenn Eltern sich getrennt haben“: Mc Donald Denton, Kady und Masurel, Claire
- „Mama, Papa und die Neuen: Die Geschichten einer Patchwork- Familie“: Obrecht, Bettina
- „Man darf beim Glück nicht drängelig sein“: Boie, Kirsten
- „Mommy, Mama, and Me“: Thompson, Carol
- „Und Papa seh ich am Wochenende.“ Baumbach, Martina und Lieffering, Jan
- „Von Papa lass ich mich nicht scheiden!“: Gotzen-Beek, Betina und Scheffler, Ursel
- „Wie ist das mit der ... Familie?“: Kachler, Roland
- „Wir bleiben eure Eltern! Auch wenn Mama und Papa sich trennen“: Volmert, Julia
- „Wir sind immer für Dich da! Wenn Mama und Papa sich trennen“: Marc- Alexander Schulze
- „Wir sind trotzdem beide für dich da“: Reichenstetter, Friederun und Riekhoff, Jürgen

Bücher für Alleinerziehende:

- „Allein erziehen und optimistisch bleiben: Probleme erkennen und Prioritäten setzen“: Cope, Elisabeth
- „Alleinerziehend – Tipps und Informationen“: Bundesverband e.V., Verband alleinerziehender Mütter und Väter (VAMV)
- „Das Mama-Trost-Buch. Auch andere Mütter erziehen Monster.....“: De Bark, Yvonne
- „Die sieben Grundbedürfnisse von Kindern - Was jedes Kind braucht, um gesund aufzuwachsen, gut zu lernen und glücklich zu sein“: Brazelton, T. Berry und Greenspan, Stanley I.
- „Eltern bleiben Eltern – Hilfe bei Trennung und Scheidung“: Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Jugend- und Eheberatung (Hg.)
- „Familienstand: Alleinerziehend: Plädoyer für eine starke Lebensform“: Bylow, Christina

- „Glückliche Scheidungskinder - Trennungen und wie Kinder damit fertig werden“: Largo, Remo H. und Czernin, Monika
- „Kinder aus geschiedenen Ehen - zwischen Trauma und Hoffnung“ Figdor, Helmut
- „Kindeswohl und Kindeswille“: Dettelborn, Harry
- „Mamas wissen mehr: Das schräge Fachwissen der Mütter“: Bark, Yvonn Claire Masurel und McDonald Denton, Kady
- „Märchen helfen Scheidungskindern - Wie Kinder die Trennung ihrer Eltern besser akzeptieren“: Spangenberg, Brigitte
- „Neue Wurzeln für kleine Menschen-Von Trennungen und Neuanfängen“: Von Keyserlingk, Linde
- „Scheidung – Die Perspektiven der Kinder“: Hetherington, E. Mavis und Kelly, John
- „Scheidungsfolgen – Die Kinder tragen die Last“ Wallerstein, Judith S. und Lewis, Julia M. und Blakeslee, Sandra
- „So helfe ich unserem Kind durch die Scheidung“: Lorinser, Barbara
- „Wegweiser für den Umgang nach Trennung und Scheidung; Wie Eltern den Umgang am Wohl des Kindes orientieren können“: Deutsche Liga für das Kind in Familie und Gesellschaft e.V., Deutscher Kinderschutzbund

Homepages (nicht nur) für Kinder:

- Löwenzahn
- Die Sendung mit der Maus
- Logo!
- Wissen macht Ah!
- Klaro-Nachrichten für Kinder
- www.labbe.de
- www.kindersache.de
- www.kinderpolitik.de
- www.weltkindertag.de
- www.zu-fuss-zur-schule.de
- www.recht-auf-spiel.de
- www.kinderfreundliche-stadtgestaltung.de
- www.kinder-meilen.de
- www.kindergarten-workshop.de
- www.dasbasteln.de/

Weitere Infos zu finanziellen Hilfen, Beratungs-, und Betreuungsangeboten finden Sie auch unter: www.alleinerziehende-odenwald.de

Impressum

Herausgeber:

Projekt PAKKO
„Passgenau in Arbeit mit Kind im Kreis Offenbach“

Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband Offenbach Land e.V.
Wiesenstr. 9
63128 Dietzenbach

Projektkoordination und V.i.S.d.P.:
Sarah Hohmann
Tel.: 06074-33300

E-Mail: Sarah.Hohmann@awo-of-land.de

Stand: Oktober 2012

Im Auftrag des Kreises Offenbach, Fachdienst Jugend, Familie und Soziales

